



Stottern im Alltag - Wenn die Worte einfach nicht rauskommen wollen

Teilnahmegebühr:

Euro

Termin(e):

Online: Di., 19.01.2027 - 18:00 - 19:30 Uhr (2 UE)

Ob in der Schule, an der Uni oder beim Bestellen im Restaurant: Sprache ist das zentrale Kommunikationsmittel unserer Gesellschaft. Schwierigkeiten beim Sprechen in Form von Stottern sorgen deshalb in nahezu jedem Lebensbereich für Probleme. Aus anfänglich reinem Stottern entwickeln sich bei Betroffenen häufig weitere Sekundärsymptome und soziale Ängste – ein Teufelskreis, der das Stottern zusätzlich verstärkt.

Obwohl etwa 1 % der Weltbevölkerung stottern, spielt Stottern in der Gesellschaft kaum eine Rolle und bleibt durch das Vermeidungsverhalten der Betroffenen häufig unsichtbar. Gerade deshalb halten sich Vorurteile über Stottern besonders hartnäckig.

Der Vortrag nimmt die Perspektive Betroffener ein und zeigt, mit welchen alltäglichen Herausforderungen stotternde Menschen konfrontiert sind. Stottern beeinflusst die einzelnen Lebensphasen auf unterschiedliche Weise und wirkt sich bei manchen Betroffenen sogar auf Berufswahl, Hobbys und Freundeskreis aus. Die psychosoziale Komponente wird dabei stark unterschätzt.

Beleuchtet wird außerdem, wie verschiedene Therapieansätze und Selbsthilfeangebote das Leben stotternder Menschen erleichtern können.

Referent: Florian Grieb

Zielgruppe: Fachpersonen aus der Logopädie und angrenzenden Gebieten